

OCEANICA AG, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2011

Anlage 1
Blatt 2

	<u>01.01.-30.06.11</u>	<u>01.01.-30.06.10</u>
	€	T€
Sonstige betriebliche Erträge	8.947,62	10
Sonstige betriebliche Aufwendungen	./.	./.
Erträge aus Beteiligungen	1.386,00	5
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	233.916,08	367
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	188.578,53	66
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	./.	./.
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	378.880,60	390
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	./.	./.
Überschuss für die Zeit vom 1.1.-30.06.	<u>316.870,87</u>	<u>314</u>

OCEANICA AG, Hamburg

Anhang zum Halbjahresfinanzbericht 30. Juni 2011

I. Allgemeine Angaben

Der Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2011 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches unter Berücksichtigung des Aktiengesetzes erstellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Der Halbjahresfinanzbericht und der Zwischenlagebericht wurden weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Durch die Neuregelungen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes vom 25. Mai 2009 (BGBl I S. 1102) sind Vorjahresbeträge unter Umständen nicht mit den Zahlen des Berichtszeitraumes vergleichbar.

Alle notwendigen Angaben, die laut Gesetz wahlweise in der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang erfolgen können, werden im Anhang ausgewiesen.

II. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten ausgewiesen. Liquiditätsausschüttungen auf Beteiligungen werden gemäß IDW RS HFA 18 als Abgang erfasst und im Folgejahr in Höhe eines anteiligen positiven Ergebnisses der Beteiligungsgesellschaft abzüglich der erhaltenen Auszahlung bis zum Marktwert, maximal bis zu den Anschaffungskosten als Zugang erfaßt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert ausgewiesen und haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag ausgewiesen und haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Währungsumrechnungen sind nicht aufgetreten.

III. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Das **Anlagevermögen** wird zu Anschaffungskosten bewertet. Es entwickelte sich im Berichtszeitraum wie folgt:

	nom. €	€
Beteiligung an Schiffsgesellschaften		
18 Kommanditbeteiligungen *)	180.000	33.340
Zugänge (Anpassung an IDW RS HFA 18)		1.048
Abgang wegen Liquiditätsausschüttungen		8.090
Stand Beteiligungen *)	<u>180.000</u>	<u>26.298</u>
9 Stille Beteiligungen (nebst Zinsen)	7.797.201	5.054.248
Zugang Zinsforderungen für 2011		233.916
gezahlte Zinsforderungen in 2011		0,00
Stand Stille Beteiligungen (nebst Zinsen)	<u>7.797.201</u>	<u>5.288.164</u>
Stand Anlagevermögen		<u>5.314.462</u>

*) davon 3 Beteiligungen unter den sonstigen Verbindlichkeiten gemäß IDW RS HFA 18

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände entwickelten sich wie folgt:

	<u>30.06.2011 / €</u>	<u>31.12.2010 / €</u>
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.204.014	6.250.557
Sonstige Vermögensgegenstände	<u>144.029</u>	<u>2.781</u>
	<u>3.348.043</u>	<u>6.253.338</u>

Die **Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, bestehen im Wesentlichen gegen die MS "E.R. CAPE TOWN" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg, in Höhe von € 1.040.627, die MS "MABEL RICKMERS" Schiffsbeteiligungs-gesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg, in Höhe von € 773.314, die MS "MAI RICKMERS" Schiffsbeteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg, in Höhe von € 720.000, die MS "MADELEINE RICKMERS" Schiffsbeteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg, in Höhe von € 500.000, die Zweite NORDCAP Schiffsbeteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg, in Höhe von € 161.126.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** betreffen Forderungen gegen das Finanzamt aus gezahlter Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag 2011 (€ 136.488) und 2009 (€ 2.123), Gewerbesteuer 2009 (€ 658) sowie Zinsansprüche aus Fest-/Termingeldern (€ 4.760).

Die **Flüssigen Mittel** bestehen in Form von Guthaben bei Kreditinstituten.

Das **gezeichnete Kapital** beträgt zum 30. Juni 2011 € 7.950.000 und ist in 7.950.000 Stückaktien eingeteilt.

Die **Kapitalrücklage** beträgt € 868.524 und veränderte sich nicht im laufenden Jahr.

Die **gesetzliche Rücklage** beträgt € 72.369 und veränderte sich nicht im laufenden Jahr.

Die **anderen Gewinnrücklagen** betragen zum 30. Juni 2011 € 4.506.485 und veränderten sich im laufenden Jahr nicht.

Steuerrückstellungen betreffen Körperschaftsteuer 2010 (€ 63.819) und Solidaritätszuschlag 2010 (€ 3.511).

Die **sonstigen Rückstellungen** setzen sich zusammen aus Kosten für die Aufsichtsratsvergütung (€ 26.775), Kosten für die Hauptversammlung/Veröffentlichungen (€ 24.476), Steuerberatungskosten (€ 15.470), Kosten der Prüfung des Jahresabschlusses 2011 (€ 5.950) sowie Kosten der Rechtsberatung (€ 3.500).

Sonstige betriebliche Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Aufsichtsratsvergütungen (€ 26.775), Kosten der Steuerberatung und Jahresabschlussprüfung (€ 11.900) und Kosten der Hauptversammlung (€ 10.008).

Die **Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens** betreffen die Verzinsung der stillen Beteiligungen (€ 233.916).

Bei den **sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen** handelt es sich im Wesentlichen um Zinsen aus Festgeldern (€ 23.873) und Darlehenszinsen/Stundungszinsen (€ 164.504).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen den Steueraufwand für Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag 2011 (€ 62.010).

IV. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr wurden keine Arbeitnehmer beschäftigt.

Die im Halbjahresabschluss enthaltenen Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates betragen € 26.775.

Im Berichtszeitraum wurden keine Vorschüsse, Kredite, Bürgschaften oder Gewährleistungen an Mitglieder der Geschäftsführung/des Vorstands oder des Aufsichtsrats gewährt.

Das als Aufwand im Halbjahresfinanzbericht erfasste Honorar für Abschlussprüfungen beträgt € 5.950. Neben der Abschlussprüfung werden keine Leistungen durch den Abschlussprüfer erbracht.

Mitteilungen gem. §§ 21,22 WpHG

Die Mehrheitsaktionärin, die E.R. Capital Holding GmbH & Cie. KG, Hamburg, hat mit Schreiben vom 21. Dezember 2006 der Gesellschaft und dem Bundesaufsichtsamt für den Wertpapierhandel mitgeteilt, dass sie 98,52% der Stimmrechte aus den Kommanditaktien der OCEANICA AG hält.

V. Vorstand

Der Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern
Frau Anke Hennings, Vorstand, Hamburg,
Herr Felix von Buchwaldt, Vorstand, Hamburg.

Frau Hennings ist Mitglied des Aufsichtsrats der equitrust AG.

Herr von Buchwaldt ist Mitglied des Beirates der AMBER LAGOON Shipping GmbH & Co. KG, Lüneburg, und der PURPLE BEACH Shipping GmbH & Co. KG, Lüneburg.

Der Vorstand erhält keine Vergütung.

VI. Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat bestand während des ersten Halbjahres 2011 aus folgenden Mitgliedern:

Herr Hans Jakob Kruse, Aufsichtsratsmitglied / Beiratsmitglied, Hamburg, Vorsitzender
Herr Frank Bergert, Geschäftsführer der E.R. Capital Holding GmbH & Cie. KG, Hamburg, stellvertretender Vorsitzender
Herr Dr. Joachim Freiherr von Falkenhausen, Rechtsanwalt, Hamburg,

jeweils mit einer Amtsdauer bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2014 beschließt.

Mitgliedschaften in weiteren Aufsichtsräten/Beiräten:

Herr Hans Jacob Kruse: Deutsche Zweitmarkt AG, Hamburg,
Vorsitzender des Aufsichtsrates

MS „DORIAN“ Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG,
Hamburg, Mitglied des Beirates

MS „VULKAN“ Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG,
Hamburg, Mitglied des Beirates

MS „OLIVIA“ Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG,
Hamburg, Vorsitzender des Beirates

MS „ANDREAS RICKMERS“ Schiffsbeteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg, stellvertretender Vorsitzender des Beirates

MS „E.R. HAMBURG“ Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg, Vorsitzender des Beirates

MS „E.R. HONG KONG“ Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg, Mitglied des Beirates

MS „E.R. SHANGHAI“ Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg, Mitglied des Beirates

MS „E.R. BERLIN“ Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg, stellvertretender Vorsitzender des Beirates

Reederei MS „E.R. DENMARK“ Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg, Mitglied des Beirates

Reederei MS „E.R. SWEDEN“ Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg, Mitglied des Beirates

MS „E.R. NEW YORK“ Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg, Mitglied des Beirates

„LF-Flottenfonds V“, Hamburg

MS „JULIA SCHULTE“ Shipping GmbH & Co. KG

MS „SARAH SCHULTE“ Shipping GmbH & Co. KG

MS „VICTORIA SCHULTE“ Shipping GmbH & Co. KG
Mitglied des Beirates

Maritime Invest I – Zweite Salomon & Partner Maritime Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg
Mitglied des Beirates

Maritime Invest II – Dritte Salomon & Partner Maritime Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg
Mitglied des Beirates

Maritime Invest III – Vierte Salomon & Partner Maritime Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg
Mitglied des Beirates

Es gibt keine Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat.

VII. Entsprechungserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz

Die nach § 161 Aktiengesetz vorgeschriebene Erklärung wurde von der Gesellschaft abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite www.oceanica.de zugänglich gemacht.

Hamburg, 15. Juli 2011

Der Vorstand

OCEANICA AG, Hamburg

Zwischen-Lagebericht für das erste Halbjahr 2011

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die Engagements der OCEANICA AG erstrecken sich weitgehend auf die internationale Containerschiffahrt.

Die Erholung der Weltwirtschaft setzt sich 2011 weiter fort. Diese Entwicklung konnte auch durch die stark gestiegenen Rohstoffpreise, den Einbruch der Produktion in Japan infolge des Erdbebens und die politischen Konflikte in Nordafrika bisher kaum beeinträchtigt werden. Der Internationale Währungsfonds (IWF) geht in seiner Prognose vom Juni 2011 von einem Wachstum der Weltwirtschaft 2011 von 4,3 % und 2012 von 4,5 % aus.

Der Welthandel hat im bisherigen Jahresverlauf 2011 weiter zugelegt. Der IWF prognostiziert ein Welthandelwachstum 2011 von 8,2 % und 2012 von 6,7 %.

Das globale Containertransportvolumen wird gemäß dem englischen Researchunternehmen Clarkson (Stand Juni 2011) im Jahr 2011 um 9,4 % und im Jahr 2012 um 9,0 % wachsen. Damit erhöht sich der Containerumschlag bis 2012 voraussichtlich auf etwa 600 Mio. TEU.

Anfang Juli 2011 standen etwa 621 Containerschiffe mit einer Stellplatzkapazität von rund 4,1 Mio. TEU, entsprechend etwa 28 % der aktuellen Tonnage, in den Orderbüchern. Der größte Anteil entfällt auf Schiffe mit mehr als 10.000 TEU.

Die Charraten für Containerschiffe haben sich im ersten Quartal 2011 zunächst positiv entwickelt. Im zweiten Quartal ist die Auslastung der Linienreedereien, insbesondere zwischen Asien und Europa, und damit auch das Frachtrateniveau für Containertransporte deutlich zurückgegangen. Auch die Chartermärkte wurden davon beeinträchtigt. Der HARPEX hat im zweiten Quartal leicht nachgegeben und weist Anfang Juli 2011 einen Wert von 820 Punkten auf.

Die Zahl der beschäftigungslos aufliegenden Schiffe hat bis Juni 2011 mit nur noch 60 Schiffen und einer Gesamtkapazität von 75.000 TEU zwischenzeitlich Vorkrisenniveau und damit annähernd Vollbeschäftigung erreicht. In den letzten Wochen wurden jedoch einige Liniendienste eingestellt und Schiffe zurückgeliefert. Damit hat sich die Zahl der aufliegenden Schiffe wieder leicht erhöht.

Die Möglichkeit der künstlichen Angebotsverknappung von Schiffstonnage durch Slow Steaming ist bereits nahezu ausgeschöpft. Es wird daher erwartet, dass sich die Zahl der aufliegenden Schiffe aufgrund des erwarteten Kapazitätswachses und Tonnageüberhangs zum Ende des Jahres weiter erhöht. Der Druck auf die Charraten könnte weiter zunehmen.

Zur Ablösung von gekündigten stillen Beteiligungen wurden bei drei Gesellschaften weitere Darlehen über TEUR 2.020 gewährt. Nach erfolgten Tilgungen valutieren die von der OCEANICA AG ausbezahlten Darlehen per 30. Juni 2011 in Höhe von gesamt T€ 3.144 (i.V.: T€ 1.720).

Zinszahlungen für die Darlehen sind vierteljährlich fällig und werden entsprechend gezahlt.

Ertragslage

Die Gesellschaft konnte im ersten Halbjahr 2011 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von T€ 379 (1.1.-30.6.2010: T€ 390) und einen Halbjahresüberschuss von T€ 317 (1.1.-30.6.2009: T€ 313) erwirtschaften.

Wesentliche Erträge erzielte die OCEANICA AG durch Zinsen aus stillen Beteiligungen an Ein-schiffsgesellschaften T€ 234 (1.1.-30.6.2010: T€ 367), aus Darlehensbeziehungen T€ 165 (1.1.-30.6.2010: T€ 60) und aus Festgeldern T€ 24 (1.1.-30.6.2010: T€ 5).

Kommanditbeteiligungen wurden im 1. Halbjahr 2011, wie auch in 2010, nicht verkauft.

Aufwendungen ergaben sich neben Steuern vom Einkommen und vom Ertrag im Wesentlichen durch laufende Verwaltungs- und Beratungskosten.

Für das Halbjahresergebnis wurden die Zinsen auf stille Beteiligungen auf Grundlage des vertraglich vereinbarten Zinssatzes berechnet. Eine höhere Verzinsung entsprechend eventueller höherer Auszahlungen an die Kommanditisten blieb für das Halbjahresergebnis unberücksichtigt.

Auf die von der OCEANICA AG gehaltenen Kommanditanteile von je nominal T€ 10 an Einschiffsgesellschaften erfolgten bis zum 30. Juni 2011 Auszahlungen von gesamt T€ 8 (1.1.-30.6.2010 T€ 5).

Finanzlage

Die OCEANICA AG ist in das Finanzmanagement der E.R. Capital Gruppe integriert. Das Finanzmanagement umfasst das Cash- und Liquiditätsmanagement. Es stellt sicher, dass die OCEANICA AG ihre Zahlungsverpflichtungen erfüllen kann.

Die liquiden Mittel der Gesellschaft werden überwiegend in Form von Tages- bzw. Festgeldern angelegt.

Die zahlungswirksamen Veränderungen des Finanzmittelbestandes betragen im Berichtszeitraum plus T€ 2.990 (1.1.-30.6.2010: T€ 524) . Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt T€ 124 (1.1.-30.6.2010: T€ 802), der Cash-Flow aus Investitionstätigkeit T€ 2.866 (1.1.-30.6.2010: T€ -278). Der positive Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus dem Zufluss von Zinsen aus der Verzinsung von gewährten Darlehen. Der positive Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit ergibt sich im Wesentlichen aus der Rückzahlung von gekündigten stillen Beteiligungen nebst Zinsen.

Vermögenslage

Nach dem Abgang von sechs stillen Beteiligungen zum 31. Dezember 2010 hält die OCEANICA AG 9 Stille Beteiligungen an Einschiffsgesellschaften mit einem Nominalwert von insgesamt T€ 7.797 und einem Buchwert von T€ 5.288. Der Buchwert teilt sich auf in T€ 4.840 für die stillen Beteiligungen und in T€ 448 für Zinsforderungen. Für das erste Halbjahr 2011 entstanden Zinsansprüche von T€ 234 (i.V.: T€ 367).

Die zur Ablösung von Forderungen aus der Kündigung der Stillen Beteiligungen gewährten Darlehen belaufen sich per 30. Juni 2011 auf insgesamt TEUR 3.144. Die Verzinsung beträgt 5 % bzw. 8 % p.a. und ist vierteljährlich zu zahlen. Die Darlehen haben eine Laufzeit bis zum 31. März 2012.

Über die stillen Beteiligungen hinaus hält die OCEANICA AG Kommanditanteile von je nominal T€ 10 an den Schiffsgesellschaften.

Die Veränderung des Eigenkapitals gegenüber dem 31. Dezember 2010 resultiert aus dem Überschuss für die Zeit vom 1.1. bis 30.6.2011 in Höhe von T€ 317.

Das Eigenkapital beträgt unter Berücksichtigung des Überschusses des 1. Halbjahres 2011 T€ 16.145 (31. Dezember 2010.: T€ 15.828).

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen nicht.

Das Geschäftsjahr 2011 ist bislang geprägt durch Erträge aus Ausleihungen des Finanzvermögens (Zinsen aus stillen Beteiligungen) in Höhe von T€ 234 (i.V.: T€ 367) sowie Zinszahlungen auf die heraus gelegten Darlehen von TEUR 165 (1.1.-30.6.2010: T€ 60).

Die Liquiditätssituation wird bestimmt durch die Guthaben bei Kreditinstituten. Sie betragen zum 30. Juni 2011 T€ 7.632, das entspricht 46,8 % der Bilanzsumme (i.V.: T€ 5.428 bzw. 35,1 %).

Die Eigenkapitalquote beträgt 99,1 % (30. Juni 2010: 99,5 %).

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass die wirtschaftliche Lage der OCEANICA AG zum Halbjahresstichtag geordnet und zufriedenstellend ist.

Im ersten Halbjahr wurden seitens der Einschiffgesellschaften zwei stille Beteiligungen über insgesamt nominell T€ 2.045 zum 31. Dezember 2011 gekündigt.

Nachtragsbericht

Es haben sich keine Ereignisse nach dem 30. Juni 2011 ergeben, über die zu berichten wäre.

Chancen und Risikobericht

Die OCEANICA AG ist in das Risikoberichtswesen der E.R. Capital Gruppe eingebunden. Dort werden die Einzelrisiken der Unternehmensbereiche in Quartalsberichten zu Gesamtrisiken aggregiert und nach Ausmaß und Eintrittswahrscheinlichkeit klassifiziert.

Koordiniert wird das Risikomanagementsystem der E.R. Capital Gruppe durch eine Stabsstelle in Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung. Dabei werden die Risiken nach einheitlichen und nachvollziehbaren Kriterien identifiziert, analysiert, bewertet und dokumentiert. Risikobezogene Informationen werden in systematisch geordneter Weise an die zuständigen Entscheidungsträger weitergeleitet.

Das Risikomanagementsystem deckt alle organisatorischen Regelungen zur Risikoerkennung und des Reportings sowie die Maßnahmen zum Umgang mit den Risiken unternehmerischer Betätigung ab. Es entspricht damit den gesetzlichen Anforderungen (KonTraG) und internationalen Richtlinien (Basel II). Die Struktur des Risikomanagementsystems der E.R. Capital Gruppe wird ab 2005 jährlich im Rahmen der Abschlussprüfung durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft untersucht und zertifiziert.

Die OCEANICA AG investiert in Schiffsbeteiligungen. Aktuell werden alle Beteiligungen und Darlehen in Euro gehalten. Ausschüttungen, Zins- und Rückzahlungen erfolgen ebenso in Euro. Ein Wechselkursänderungsrisiko besteht für die OCEANICA AG selbst nicht.

Ein Risiko liegt im Ausfall der Vermögenswerte, hier der einzelnen Kommanditbeteiligungen, der stillen Beteiligungen und Darlehen sowie in den vertraglich vereinbarten Zinszahlungen.

Diese möglichen Risiken werden durch eine regelmäßige Beobachtung der Beteiligungsgesellschaften der OCEANICA AG in Koordination mit deren Geschäftsführern und Beratung durch Schifffahrtsexperten der E.R. Capital Gruppe minimiert. Das interne Reporting entspricht hohem Standard und wird fortlaufend weiterentwickelt.

Anlagen der OCEANICA AG werden ausschließlich auf Tages- und Festgeldkonten getätigt. Durch diese Form der Anlage ist ein hohes Maß an Anlagesicherheit gewährleistet. Sollte dennoch aufgrund des Ausfalls einer Bank und des gleichzeitigen Ausfalls ihres Sicherungsfonds ein Verlust entstehen, so könnte das einen erheblichen negativen Einfluss auf die Vermögenslage der OCEANICA AG haben.

Mittel- und langfristig wird eine Fortsetzung des Wachstums in der Containerschifffahrt prognostiziert. Gemäß dem Container Market Outlook March 2011 geht der Makler des weltweit größten Linienreeders Maersk Broker von einem durchschnittlichen Wachstum der Containertransporte von 11,2 % bis 2016 aus. Die fortschreitende Globalisierung und die weiterhin erwartete starke Nachfrage aus Asien stützen diese Entwicklung.

Unsicherheit besteht jedoch aufgrund der unklaren Finanzlage in den Vereinigten Staaten sowie der Schuldenkrise einzelner Länder im Euroraum. Auch ein anhaltend hoher bzw. weiter steigender Ölpreis sowie eine stärker als erwartete Konjunkturverlangsamung in China könnten sich negativ auf eine weitere Erholung der Weltwirtschaft und des Welthandels und damit auch auf die Schifffahrtsmärkte auswirken.

Die OCEANICA AG hält stille Beteiligungen an insgesamt 9 Schiffsgesellschaften, die jeweils ein Seeschiff betreiben. Hiervon fahren 3 Schiffe in 2 verschiedenen Einnahmepools. Die Charterverträge der restlichen 6 Schiffe laufen für 2 Schiffe in 2011, für ein Schiff in 2012 und für 3 Schiffe in 2013 aus. Auf welchem Niveau neue Beschäftigungen geschlossen werden können, lässt sich aus heutiger Sicht nicht absehen.

Abhängig von der Beschäftigungssituation ist auch künftig damit zu rechnen, dass einige Gesellschaften keine Auszahlung und damit Zinszahlung an die OCEANICA AG leisten können.

Bei zwei Gesellschaften wurden bereits Stundungsvereinbarungen bezüglich der Zinsen auf die stillen Beteiligungen getroffen und führen nicht zu einem Liquiditätszufluss. Gegebenenfalls ist mit dem Abschluss weiterer Stundungsvereinbarungen zu rechnen.

Für die Geschäftsjahre 2011 und 2012 wird ein handelsrechtlicher Jahresüberschuss der OCEANICA AG erwartet.

Zwei stille Beteiligungen wurden vertragsgemäß zum Jahresende 2011 gekündigt.

Bericht über das interne Kontrollsystem und das Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Kapitalmarktorientierte Unternehmen haben im Lagebericht die wesentlichen Merkmale eines vorhandenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess zu beschreiben.

Der Rechnungslegungsprozess wird durch die Buchhaltung und den Bereich Finanzen der E.R. Capital Holding GmbH & Cie. KG wahrgenommen.

Die Einhaltung der Rechnungslegungsvorschriften (HGB und nationales Steuerrecht) im Einzelabschluss ist durch den Einsatz von qualifiziertem Fachpersonal gewährleistet.

Die eingesetzten Finanzsysteme sind gegen unbefugte Zugriffe geschützt. Entsprechende Richtlinien und Prozessbeschreibungen liegen vor. Das Vier-Augen-Prinzip wird eingehalten.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess stellt sicher, dass Geschäftsvorfälle bilanziell richtig erfasst, aufbereitet und gewürdigt sowie in die Rechnungslegung übernommen werden.

Die geeignete personelle Ausstattung, die Verwendung von adäquater Software sowie klare gesetzliche sowie unternehmensinterne Vorgaben stellen die Grundlage für einen ordnungsgemäßen, einheitlichen und kontinuierlichen Rechnungslegungsprozess dar. Die klare Abgrenzung der Verantwortungsbereiche sowie verschiedene Kontroll- und Überprüfungsmechanismen (insbesondere

Plausibilitätskontrollen, externe Prüfungen und das Vier-Augen-Prinzip) stellen eine korrekte und verantwortungsbewusste Rechnungslegung sicher.

Im Einzelnen wird so erreicht, dass Geschäftsvorfälle in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Satzung sowie internen Richtlinien verarbeitet, dokumentiert sowie zeitnah und korrekt buchhalterisch erfasst werden. Gleichzeitig wird sichergestellt, dass Vermögenswerte und Schulden im Jahresabschluss zutreffend angesetzt, ausgewiesen und bewertet sowie verlässliche und relevante Informationen für den Vorstand vollständig und zeitnah bereitgestellt werden.

Grundzüge des Vergütungssystems

Der Vorstand erhält keine Vergütung.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten eine jährliche Vergütung von € 10.000. Der Vorsitzende erhält den doppelten, der Stellvertreter den eineinhalbfachen Betrag. Aufsichtsratsmitglieder, die dem Aufsichtsrat nicht während eines vollen Geschäftsjahres angehört haben, erhalten die Vergütung entsprechend der Dauer ihrer Aufsichtsratszugehörigkeit. Den Mitgliedern des Aufsichtsrats werden ferner ihre Auslagen sowie die auf ihre Vergütung und Auslagen zu entrichtende Umsatzsteuer ersetzt.

Erläuterungen zu § 289 Abs. 4 HGB

Das gezeichnete Kapital ist in 7.950.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Die E.R. Capital Holding GmbH & Cie. KG besitzt per 30. Juni 2011 98,71 % der Aktien. Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat für fünf Jahre bestellt. Eine Wiederbestellung für jeweils höchstens fünf Jahre ist zulässig. Der Aufsichtsrat kann die Bestellung des Vorstands aus wichtigem Grund widerrufen. Die Beschlüsse der Hauptversammlung werden mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, sofern das Gesetz eine Mehrzahl des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals vorschreibt, mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen stimmberechtigten Grundkapitals gefasst, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften eine größere Mehrheit erfordern.

Erklärung zur Unternehmensführung

Börsennotierte Aktiengesellschaften haben wesentlich umfangreicher über die Corporate Governance und die Unternehmensführungspraktiken in einer sogenannten Erklärung zur Unternehmensführung zu informieren (§ 289a HGB).

Entsprechenserklärung gem. § 161 Aktiengesetz:

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung wurde von der Gesellschaft abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der OCEANICA AG unter www.oceanica.de zugänglich gemacht.

Unternehmensführungspraktiken:

Die gesetzlichen Anforderungen zur Unternehmensführung werden angewandt.

Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat einen sehr eingeschränkten Geschäftsumfang und einen übersichtlichen Aktionärskreis. Das begründet die Abweichung von den Empfehlungen des Kodex im Hinblick auf die Wahl eines Vorstandsvorsitzenden, die Berichtspflichten des Vorstands und zu Geschäftsordnungen.

Der Vorstand besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Der Aufsichtsrat bestimmt die Zahl der Vorstände, zur Zeit sind zwei Vorstände bestellt. Ihnen ist jeweils Einzelvertretungsbefugnis erteilt worden.

Der Vorstand nimmt an allen Sitzungen des Aufsichtsrats teil, berichtet schriftlich und mündlich zu den einzelnen Tagesordnungspunkten und Beschlussvorlagen und beantwortet die Fragen der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder. Im ersten Halbjahr 2011 fanden bislang zwei Aufsichtsratssitzungen statt.

Der Aufsichtsrat besteht nur aus drei Mitgliedern und kann deswegen keine Ausschüsse bilden. In der Satzung ist ein Katalog von zustimmungspflichtigen Geschäften des Vorstands enthalten.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erläutert jedes Jahr die Tätigkeit des Aufsichtsrats in seinem Bericht an die Aktionäre und in der Hauptversammlung.

Abhängigkeitsbericht

Der von der Gesellschaft nach § 312 AktG erstellte Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2010 vom 10. Februar 2011 enthält folgende Schlusserklärung:

„Wir erklären, dass die Gesellschaft im Geschäftsjahr mit dem herrschenden oder einem mit ihm verbundenen Unternehmen keine Rechtsgeschäfte getätigt hat und auf Veranlassung oder im Interesse dieser Unternehmen weder andere Maßnahmen getroffen oder unterlassen noch Rechtsgeschäfte mit Dritten getätigt hat.“

Hamburg, 15. Juli 2011

Der Vorstand

OCEANICA AG - Eigenkapitalspiegel

	Gezeichnetes Kapital (Stammaktien)	Kapitalrück- lage	gesetzliche Rücklage	Erwirtschaftetes Eigenkapital	Eigenkapital
	€	€	€	€	€
Stand am 1.1.2009	7.950.000,00	868.523,75	72.368,52	7.303.478,70	16.194.370,97
Überschuss für die Zeit vom 1.1.-30.06.2009				350.292,82	
Stand am 30.06.2009	7.950.000,00	868.523,75	72.368,52	7.653.771,52	16.544.663,79
Gezahlte Dividende				-2.862.000,00	
Überschuss für die Zeit vom 1.7.-31.12.2009				1.384.213,44	
Stand am 31.12.2009	7.950.000,00	868.523,75	72.368,52	6.175.984,96	15.066.877,23
Überschuss für die Zeit vom 1.1.-30.06.2010				312.584,09	
Stand am 30.06.2010	7.950.000,00	868.523,75	72.368,52	6.488.569,05	15.379.461,32
Gezahlte Dividende				-1.669.500,00	
Überschuss für die Zeit vom 1.7.-31.12.2010				2.118.499,66	
Stand am 31.12.2010	7.950.000,00	868.523,75	72.368,52	6.937.568,71	15.828.460,98
Überschuss für die Zeit vom 1.1.-30.06.2011				316.870,87	
Stand am 30.06.2011	7.950.000,00	868.523,75	72.368,52	7.254.439,58	16.145.331,85

Das erwirtschaftete Eigenkapital stand an den einzelnen Stichtagen zur Ausschüttung an die Gesellschafter zur Verfügung.

OCEANICA AG - Kapitalflussrechnung

	1.1.- 30.06.2011	1.1.- 31.12.2010	1.1.- 30.06.2010	1.1.- 31.12.2009	1.1.- 30.06.2009
Überschuss/ Jahresüberschuss	317	2.431	313	1.735	350
Zunahme/ Abnahme (./.) der Rückstellungen	35	69	36	./.	220
Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen	0	./.	1.718	0	./.
Abschreibungen auf Wertpapiere des UV	0	0	0	0	0
Abnahme der Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und sonstigen Vermögensgegenstände	./.	202	95	501	2.252
Abnahme (./.) / Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten	./.	40	./.	4	./.
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	110	873	802	2.861	2.404
Einzahlungen aus dem Verkauf von Beteiligungen	0	0	0	24	24
Einzahlungen aufgrund gekündigter stiller Beteiligungen nebst Zinsen	3.107	628	0	0	0
Veränderung der Finanzanlagen aufgrund von Zinsen	./.	234	./.	96	./.
Einzahlungen aus Liquiditätsausschüttungen der Beteiligungsgesellschaften	8	8	1	4	4
Zugänge aufgrund der nicht zur Auszahlung gelangten Gewinne der Einschiffsgesellschaften nach IDW RS HFA 18	./.	1	./.	5	./.
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	2.880	535	278	338	398
Auszahlungen					
Auszahlungen an Unternehmenseigner					
Dividenden	0	./.	1.670	0	./.
Kapitalrückzahlungen	0	0	0	0	0
Cashflow der Finanzierungstätigkeit	0	./.	1.670	0	./.
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	2.990	./.	262	524	./.
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	4.642	4.904	4.904	5.243	5.243
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	7.632	4.642	5.428	4.904	7.249